

ÖÄK Diplom Neuraltherapie

Ausbildungsrichtlinien der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung

1. Ziel/Definition der Diplomfortbildung

Die neuraltherapeutische Ausbildung soll eine holistische, den Prinzipien der Regulationsmedizin entsprechende, Denkweise vermitteln. Diese berücksichtigt sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie sämtliche direkt der Störung zuordenbaren Ursachen als auch ein breites Spektrum übergeordneter Belastungsfaktoren.

Die Ausbildung soll vom monokausal symptomorientierten Denken hin zur -vernetzten, ganzheitlichen Wahrnehmung eines Geschehens führen.

Die bio-psycho-soziale Trias muss sich in unserer Denk- und Handlungsweise widerspiegeln. Inhaltlich geschieht dies durch eine spezielle Diagnostik auf der Basis störfeldbezogener Anamnese, palpatorischer Befunderhebung und testparameterkontrollierte Injektion, sowie durch die therapeutische Beeinflussung funktioneller Störungen durch den gezielten Einsatz von Lokalanästhetika nach bestimmten Techniken. Apparativ-diagnostische Verfahren sowie die Kombination mit anderen Therapieformen werden als erweiterte Neuraltherapie erlernt.

2. Voraussetzungen und Zielgruppe

Voraussetzung für das Absolvieren des Neuraltherapie-Curriculums ist der Abschluss der universitären Ausbildung. Zielgruppe sind Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen. Weiters können Studierende bereits im 5. und 6. Studienjahr die Ausbildung beginnen (Seminare 1–3, Praxisseminar), um sie postpromotionell abzuschließen.

Besonders praxisrelevant ist die neuraltherapeutische Fortbildung für Ärzte/innen für Allgemeinmedizin und Fachärzte/innen der Sonderfächer -Anästhesiologie, Gynäkologie, HNO-Krankheiten, Innere Medizin, Lungenkrankheiten, Neurologie, Orthopädie und Traumatologie, Urologie, Physikalische Medizin, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

3. Ausbildungsdauer und zeitliche Gliederung

Das Ausbildungsprogramm sieht für alle Ärztinnen und Ärzte einen Mindestzeitraum von 2 Jahren vor.

Es besteht aus drei Abschnitten:

Abschnitt 1: Seminar 1, 2, 3 (S1-3, 12-stündig) und Praxisseminar (SP, 15-stündig)

Abschnitt 2: Seminar 4, 5, 6 (S4-6, 12-stündig) und Praxisseminar (SP, 15-stündig)

Abschnitt 3: Seminar 7 (S7=DP-Vorbereitung, 15-stündig) und Diplomprüfung

Zusätzlich ist ein Besuch des Seziersaaltrainings (SL, 10-stündig) obligat vorgeschrieben. Dieser kann frühestens nach Abschnitt 1, spätestens vor Abschnitt 3 erfolgen.

Außerdem ist der Besuch einer Kongressveranstaltung (SK, 10-stündig) nachzuweisen, die einen Mindestumfang von 10 Einheiten aufweist und auf unserer Website als empfohlene Veranstaltung aufscheint.

Es sind insgesamt 137 Stunden an Ausbildung vorgesehen.

Gliederung der Ausbildung

S1 = Seminar 1 - Grundlagen Teil 1 und Untersuchungsgang

S2 = Seminar 2 - Grundlagen Teil 2 und einfache Injektionstechniken

S3 = Seminar 3 - Regulationshindernisse und Störfeldwirkungen

SP = Praxisseminar - (zweimalige Buchung ist verpflichtend, Teilnahme nach S1-S3 möglich)

S4 = Seminar 4 – Stütz- und Bewegungsapparat

S5 = Seminar 5 - tiefe neuraltherapeutische Injektionen und Vegetativum

S6 = Seminar 6 - erweiterte Neuraltherapie, Zahnheilkunde

S7 = Seminar 7 - Diplomprüfungsvorbereitungsseminar

SL = Seziersaaltraining - Stichtechniken an der Leiche

SK = Kongressbesuch - Besuch einer ausgewiesenen Kongressveranstaltung

DP = Diplomprüfung

Regelung für Studierende:

AbsolventInnen des SSM Neuraltherapie der MedUni Graz und von vergleichbaren Veranstaltungen anderer Universitäten und können bereits ab dem 5. Studienjahr beginnen. Ihnen und Absolventen gleichwertiger Studienmodule wird das Seminar 1 und 2 angerechnet.

Für Kolleginnen und Kollegen, die mit der Ausbildung bereits im letzten Studienabschnitt beginnen möchten, gilt folgende Regelung: Die Seminare S1 bis S3 sowie ein Praxisseminar können bereits im letzten Studienabschnitt, die Seminare S4 bis S7, SL und SP (2) nach Abschluss der universitären Ausbildung besucht werden.

4. Lehrinstitution

Als Lehrinstitution für Theorie und Praxis gilt die Österreichische Medizinische Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung.

5. Evaluation und Abschluss

Die Mindestdauer der gesamten Ausbildung beträgt 2 Jahre, die Höchstdauer 6 Jahre. Den Abschluss der Ausbildung stellt die Diplomprüfung dar. Sie wird von einer vom Vorstand der ÖNR nominierten Prüfungskommission abgehalten. Die erfolgreich abgelegte Diplomprüfung berechtigt zum Erhalt des Diploms Neuraltherapie der österreichischen Ärztekammer.

Ärzttekammerdiplom

Die administrative Durchführung dieser Richtlinie erfolgt durch die österreichische Akademie der Ärzte. Der Diplomantrag ist mit der Kopie des Nachweises der bestandenen Diplomprüfung an folgende Adresse zu richten:

Österreichische Akademie der Ärzte GmbH

Walcherstraße 11/23, 1020 Wien

Tel: 01/512 63 83-10

Fax: 01/512 63 83-13

E-Mail: diplome@arztakademie.at

Das Antragsformular erhalten Sie bei der österreichischen Akademie der Ärzte.

Das Ärztekammerdiplom ist erst nach Erlangen des Jus practicandi zu beantragen. Kolleginnen und Kollegen, die das ÖNR-Diplom bereits vorher erworben haben, können nachträglich um dieses Diplom ansuchen.

Zahnärzte sowie Fachärzte für Zahn-Mund-Kieferheilkunde erhalten nach erfolgreich absolvierter Diplomprüfung ebenfalls ein Neuraltherapie-Diplom der ÖNR. Seitens der Zahnärztekammer gibt es jedoch zurzeit keine Bestrebungen, dieses Diplom analog der Österreichischen Ärztekammer anzuerkennen. Zahnärztliche KollegInnen, die zusätzlich über ein Jus practicandi in Allgemeinmedizin verfügen, erhalten selbstverständlich ein Diplom der Österreichischen Ärztekammer.

6. Spezialregelungen

Die Anrechnung von früher absolvierten Ausbildungseinheiten erfolgt über das Sekretariat der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung nach Vorlage der Teilnahmebestätigungen.

Die Anerkennung von im Ausland absolvierten Ausbildungseinheiten ist nach Vorlage einer Kopie der Teilnahmebestätigung möglich.

7. Lehrinhalte:

SEMINAR 1

Grundlagen Teil 1 und Untersuchungsgang (S1, 12 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Methodenbeschreibung, Begriffsbestimmung,
- Prinzipien der Regulation, Grundlagen der Reizausbreitung,
- Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der Neuraltherapie

Anamnese

Inspektion

Palpation

Orthopädisch-neurologischer Basisuntersuchungsgang

Praktische Anwendung:

Inspektion

Palpation von Haut, Subkutis und Muskulatur mit Beispielen typischer myofaszialer Triggerpunkte,

Techniken der Palpation am

Kopf

Wirbelsäule

Thorax

Abdomen

Extremitäten

Demonstration neuraltherapeutischer Injektionsbehandlung

Seminarziel:

Diagnostik, Anamnese, Inspektion, Palpation von Kutis, Subkutis und Muskulatur,

Wahrnehmung von Interventionspunkten, Differenzialdiagnostik, erste Therapieschritte

SEMINAR 2

Grundlagen Teil 2 und einfache Injektionstechniken (S2, 12 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Prinzipien der Information (Signalgeneration und Übertragungsmechanismen (physiologische Grundlagen)
- Extrazelluläre Matrix
- Schmerzentstehung und -Chronifizierung
- Neuraltherapeutische Injektionstechniken
- Lokalanästhetika
- Forensik
- NT und Antikoagulation

Praktische Anwendung:

Einfache Injektionstechniken:

Quaddel

Infiltration

Techniken zur Narbenbehandlung

Intravenöse Injektion

Anwendung

an der Wirbelsäule

an den Gelenken

an den Extremitäten

am Kopf und Hals

am Thorax

am Abdomen

am Becken

Seminarziel:

Segmenttherapie nach Palpationsbefund:

Quaddel, Trigger, präperiostale Depots, Bandinfiltration, intravenöse Injektion

SEMINAR 3

Regulationshindernisse und Störfeldwirkungen (S3, 12 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Das chronische Belastungssyndrom
- Hinweise auf Störfeldgeschehen
- Häufige Störfelder
- Phänomene der Neuraltherapie

Praktische Anwendung:

neuraltherapeutische Injektionstechniken

Schädel

Ohren

Nebenhöhlen

Tonsillen

Zähne

Schilddrüse

Thorakaler Raum

Viszeralorgane

Gynäkologischer / andrologischer Raum

Narben

Seminarziel:

Erfassung und Therapie des Störfeldgeschehens

PRAXISSEMINAR

Patientenvorstellung mit neuraltherapeutischer Anamnese und Untersuchung

(SP ist im Rahmen des Curriculums obligatorisch 2 Mal zu besuchen, 2 x 15 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Diagnostisches Procedere
- Erstellung eines Therapieplanes
- Theorie und Praxis eines neuraltherapeutischen Behandlungskonzeptes
- Reflexionen der Patientenarbeit
- Demonstration

Praktische Anwendung:

Patientenvorstellung mit neuraltherapeutischer Anamnese und Untersuchung,
Therapieplan

Seminarziel:

Selbstständige Regulationsdiagnostik und Erstellen einer Arbeitshypothese an
Patientinnen und Patienten

SEMINAR 4

Stütz und Bewegungsapparat (S4, 12 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Junghanns'sches Bewegungssegment – Vertebra
- Kinetische Ketten
- Tonisch algetisch, pseudoradikuläre Symptomatik
- Reflektorische Krankheitszeichen

- Triggerpunkte
- Segmentale Gliederung

Praktische Anwendung:

Schwerpunkte:

- HWS-Syndrom
- Nacken-Schulter-Arm-Region
- thorakale Funktionsstörungen
- Dorsalgie, Lenden – Becken – Hüftregion
- Untere Extremität

Seminarziel:

Diagnostik und konservative Therapie am Bewegungsapparat unter besonderer Berücksichtigung des Herd-Störfeldgeschehens

SEMINAR 5

Tiefe neuraltherapeutische Injektionen und Vegetativum (S5, 12 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Physiologie und Anatomie des vegetativen Nervensystems
- Indikationen und Techniken am VNS
- Maßnahmen bei Zwischenfällen bei den o.a. Injektionstechniken
- Tiefe Injektionstechniken an Gelenke, Spinalnerven, Gefäße und Ganglien

Praktische Anwendung:

Indikationen und Injektionstechniken der großen vegetativen Ganglien

Ganglion ciliare

Nervus trigeminus

Ganglion pterygopalatinum, Nervus maxillaris

Ganglion oticum, Nervus mandibularis

Injektion ans Facettengelenk

Paravertebrale Injektion

Periradikuläre Injektion

Sympathischer Grenzstrang

Ganglionäre lokale Opioidanalgesie (GLOA)

Ganglion stellatum (Ganglion cervico-thoracicum)

Epiduraler sakraler Block

Indikationen und Techniken am Gefäßsystem

Maßnahmen bei Zwischenfällen bei o.a. Injektionstechniken

Seminarziel:

Die Bedeutung des vegetativen Nervensystems in der Neuraltherapie und das Erlernen der entsprechenden Techniken.

Ersatztechniken für Sympathicusinjektionen, die ein zu hohes Risiko aufweisen

Techniken an der Wirbelsäule

SEMINAR 6

Erweiterte Neuraltherapie, Zahnheilkunde (S6, 12 UE)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

- Schmerzbehandlung unter stationären Gesichtspunkten
- Chronisches Belastungssyndrom
- Extrazelluläre Matrix
- Apparative Diagnosehilfen
- Herddiagnostik und Herdtherapie in der Zahnheilkunde
- Anatomie, Histologie und Pathologie des Zahns
- Diagnostische Schritte bei Herd oder Störfeldverdacht
 - Anamnese
 - Inspektion
 - Palpation
 - Zahnrontgen
 - Beurteilung
 - Neuraltherapeutische Erfassung aktiver Zahnstörfelder
 - Therapie /Zahntfernung unter Herdschutz

Seminarziel:

Einbeziehung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Methoden der Regulationsmedizin in das neuraltherapeutische Diagnose- und Therapiekonzept

SEMINAR 7

Diplomprüfungsvorbereitungsseminar (S7, 15UE)

Voraussetzung:

- Die Absolvierung der Seminare S1 – S6, zweier Praxisseminare, des Seziersaaltrainings und des Kongressbesuchs
- Eine Behandlungsdokumentation in medizinisch wissenschaftlicher Form

Achtung: Für die Diplomprüfung ist eine zweite schriftliche Dokumentation erforderlich!

Anamnese, Verwendung des Anamnesebogens, Untersuchungsgang, -erhobene Hilfsbefunde bzw. Befunde zwecks differenzialdiagnostischer Überlegungen

Neuraltherapeutische Maßnahmen, medikamentöse Therapie und therapeutische Alternativen aus anderen Disziplinen

Einreichung der Behandlungsdokumentation: an das Sekretariat der ÖNR
oenr@tirol.com (bis spätestens einen Monat vor Seminarbeginn)

Lehrinhalte:

Theoretische Grundlagen:

Diskussion der eingereichten Behandlungsdokumentationen nach neuraltherapeutischen Kriterien
Neuraltherapeutische Fragestellungen aus Theorie und Praxis in Gruppenarbeit
Theoretischer Wissenscheck (Multiple Choice)

Praktische Anwendung:

Überprüfung des persönlichen Wissensniveaus in Gruppenarbeit
Praktische Übungen

Seminarziel:

Eigene Standortbestimmung
Zulassung zur Diplomprüfung

SEZIERSAALTRAINING**Stichtechniken an der Leiche (SL, 10 UE)****Lehrinhalte:**

- Einführender Theorievortrag zu den geplanten Techniken

Praktische Anwendung:

Seziersaaltraining in supervidierten Gruppen
Aufsuchen des korrekten Einstichpunkts
Auffinden der Zielstruktur
Erkennen von vulnerablen Nachbarstrukturen im Injektionsgebiet
Definieren von anatomiebedingten Ausschlusskriterien für die geplante Technik
Abschließende Überprüfung der erlernten Injektionstechnik durch Tutor

Seminarziel:

Vertiefen der anatomischen Kenntnisse zur jeweiligen Region, Erlernen einer kunstgerechten und atraumatischen Injektionstechnik am anatomischen Präparat

KONGRESSBESUCH**Besuch einer ausgewiesenen Fortbildungsveranstaltung/eines Kongresses (SK, 10 UE)****Voraussetzungen:**

- Die Veranstaltung muss auf der Website www.neuraltherapie.at als empfohlen ausgewiesen sein
- Die Minstdauer beträgt 10 Unterrichtseinheiten

Ziele:

Update der Kenntnisse zur Methode
Erwerb bzw. Zuwachs von Kenntnissen der integrativen Anwendung im medizinischen Kontext

DIPLOMPRÜFUNG**Voraussetzungen:**

- Zwei Jahre neuraltherapeutische Praxis
(erstes Seminar mindestens zwei Jahre zurückliegend)
- Eine weitere Behandlungsdokumentation:
Anamnese, Untersuchungsgang, erhobene Hilfsbefunde bzw.
Befunde zwecks differenzialdiagnostischer Überlegungen,

neuraltherapeutische Maßnahmen, medikamentöse Therapie
und evtl. andere therapeutische Maßnahmen

- Zulassung zur Diplomprüfung

Einreichung der Behandlungsdokumentation:

an das Sekretariat der ÖNR oenr@tirol.com (bis spätestens einen Monat vor Prüfungstermin)

Prüfungsinhalte:

Theoretische Prüfung (Multiple Choice)

Fragen zu Theorie und Praxis

Fragen zur Behandlungsdokumentation

Überprüfung der praktischen Kenntnisse (Palpation)

Fragen zum Zahnstatus, Beurteilung eines Panoramaröntgenbefunds

Zahnärzte/innen müssen die Inhalte der für das Diplom nötigen Seminare -beherrschen, auch wenn diese ihr Fachgebiet überschreiten; wenn kein Jus practicandi (abgeschlossene Ausbildung zum Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin) vorliegt, allerdings nur in der Theorie.

Die Behandlungsdokumentation soll zwischen einer und vier Seiten lang sein und Folgendes enthalten:

Anamneseerhebung:

Aktuelle Beschwerden (lokal, segmental, vegetativ, hormonell usw.)

Sonstige Beschwerden

Vorerkrankungen (inklusive darauf aufgetretener Beschwerden)

Berufliche und Freizeit-Belastungen

Psychische Belastungen

Befunderhebung:

Inspektion (Körperhaltung, Körpersprache, Hautfarbe)

Allgemeine klinisch funktionelle Untersuchung

Palpation: Kutis, Subkutis, Muskulatur, Gelenkspiel,

Thoraxbeweglichkeit, Bauchorgane

Kreislaufparameter

Hilfsbefunde: Röntgen, Sonographie, Labor, usw.

Strategien:

Welche Belastungsfaktoren kommen in Frage?

Welche Symptome passen dazu?

Mit welcher Maßnahme können diese Belastungsfaktoren ausgeschaltet werden?

Mit welcher Maßnahme kann bei geringstem Aufwand und Risiko der größte Erfolg erzielt werden?

Therapie:

Lokal (Quaddel, tiefe Infiltration)

Segmental (Quaddel, Lamina)

Störfeldausschaltung (oberflächliche/tiefe Narben, vegetative Ganglien)

Kurze Beschreibung der Technik (bei tiefen Infiltrationen)

Über die NT hinausgehende Maßnahmen: Die Überlegungen zu Physiotherapie, Diät, Akupunktur, Manuelle Therapie etc. hier anführen. NT ist mit allen Methoden kompatibel. Trotzdem soll die Behandlungsdokumentation unbedingt das neuraltherapeutische Prozedere fokussieren!

Ergebniserhebung:

Befundkontrolle (siehe Befunderhebung)

Subjektives Befinden des Patienten?

Dauer des Erfolges?

Epikrise:

Erklärung des Erfolges/Nichtansprechens?

Regelung bei Nichtbestehen der Diplomprüfung

Die Wiederholung der Diplomprüfung ist beim nächsten Termin möglich.

Diplomverantwortlicher oder Diplomkommission

Der Bildungsausschuss der ÖÄK bestellt den Diplomverantwortlichen für das ÖÄK-Diplom komplementäre Medizin: Neuraltherapie.

8. Organisation

Das Ausbildungsprogramm der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung wird durch den Vorstand der ÖNR organisiert.

Die Firma Gebro/ Fieberbrunn unterstützt die Administration durch die Organisation der Ausbildungsseminare.

Sekretariat: Bahnhofbichl 13, 6391 Fieberbrunn

Tel.: (+43) (0)5354-52120, Fax: (+43) (0)5354-5300-2731

E-Mail: oenr@tirol.com, Internetinfo: www.neuraltherapie.at

9. Fortbildungsmöglichkeiten**Diplom-Fortbildungs-Programm der Österr. Ärztekammer**

Die Seminare und Tagungen der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung werden für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer anerkannt.

Die Seminare 1–6 werden jeweils mit 12 fachspezifischen DFP-Punkten, die Praxisseminare und das Prüfungsvorbereitungsseminar mit 15 fachspezifischen DFP-Punkten, das Seziersaaltraining mit 10 fachspezifischen DFP-Punkten und der Kongressbesuch (in Österreich) mit 10 fachspezifischen DFP-Punkten angerechnet.

Weiterbildungsprogramm der Österreichischen Medizinischen Gesellschaft für Neuraltherapie und Regulationsforschung**Training mit Experten**

Diese Veranstaltungen können jederzeit während der Ausbildung oder als Refresher-Veranstaltung besucht werden. Ziele sind die praktische Arbeit am Patienten und die Fallkonferenz.

Refresher-Regeln

- Jeder Diplominhaber soll spätestens fünf Jahre nach Erhalt des Diploms und danach mindestens alle weiteren fünf Jahre eine Refresher-Veranstaltung besuchen.
- Kolleginnen und Kollegen mit NT-Diplom, die durch den Besuch einer -Refresher-Veranstaltung auf dem letzten Stand der Fortbildung sind, werden auf der Liste der Diplominhaber besonders gekennzeichnet.

Als Refresher gelten:

- Der nochmalige Besuch eines unserer Ausbildungsseminare (zum halben -Seminarpreis)

- Eine auf unserer Homepage angeführte Veranstaltung mit dem Hinweis „wird als Refresher-Veranstaltung für das ÖÄK-Diplom Neuraltherapie anerkannt“. Die Vorlage einer schriftlichen Teilnahmebestätigung ist für die Anerkennung erforderlich.
- Eine spezielle Refresher-Veranstaltung

Diese Veranstaltungen können jederzeit während der Ausbildung oder als Refresher-Veranstaltung besucht werden. Ziele sind die praktische Arbeit an Patientinnen und Patienten und die Fallkonferenz.

Spezifische Refresherseminare und Expertentraining:

Möglich sind Seminare zu den Themen HNO, Orthopädie, -Allgemeinmedizin, Schmerzzambulanz und Zahn-Mund-Kieferheilkunde.

Interessenten melden sich bitte im Sekretariat und geben ihr Wunschgebiet bekannt. Sobald genügend Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet sind, werden Sie bezüglich Termins und Veranstaltungsort von uns kontaktiert. Wir ersuchen um Verständnis, dass bei Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl (5 Personen) keine Veranstaltung zustande kommt.

10. Kosten

Seminargebühren:	Mitglieder der ÖNR	Nichtmitglieder der ÖNR
Wochenendseminare	€ 290,--	€ 360,--
Wochenseminare	€ 870,--	€ 1080,--
Praxisseminar	€ 330,--	€ 400,--
Diplomvorbereitungsseminar	€ 390,--	€ 490,--
Diplomprüfung	€ 190,--	€ 260,--
Refresher	€ 140,--	€ 170,--
Seziersaaltraining	€ 390,--	€ 570,--

Die Gebühr des Seminars 7 (S7) beinhaltet die Bearbeitung der schriftlichen Behandlungsdokumentationen. Die Gebühr für die Diplomprüfung beinhaltet die Bearbeitung der schriftlichen Behandlungsdokumentationen und die Prüfungskommissionsgebühr.

11. Seminaranmeldung

- Per Onlineformular, per E-Mail, schriftlich oder per Fax mittels Anmelde-formular von unserer Webseite www.neuraltherapie.at
- Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Nach Überschreiten der Maximalteilnehmerzahl erfolgt die Reihung in einer Warteliste nach dem Datum der Anmeldung. Die Seminarteilnahme ist erst nach dem Zahlungseingang gesichert.
- Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen
- Es besteht die Möglichkeit der Wiederholung bereits absolvierter Seminare nach Maßgabe freier Plätze zur halben Seminargebühr.
- Seminarteilnahmebestätigungen können nur nach Teilnahme am gesamten Seminar ausgefolgt werden.
- Die Seminarteilnehmer werden gebeten, eventuelle Quartierbestellungen selbst durchzuführen.

Rücktritt

- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Stornierungen nur schriftlich anerkennen können. Bei Rücktritt innerhalb einer Woche vor der Veranstaltung sowie bei Nicht-Erscheinen wird eine Stornogebühr von € 100,-- verrechnet.

Weitere Auskünfte und Seminaranmeldungen im Sekretariat der ÖNR,
Bahnhofbichl 13, A-6391 Fieberbrunn
Tel: +43 5354-52120, Fax: +43 5354-5300-2731
E-Mail: oenr@tirol.com, Webseite: www.neuraltherapie.at

Anlage 22 zur Verordnung über ärztliche Weiterbildung